

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste
Bezirksstadtrat

29. Februar 2024

Herrn Bezirksverordneten
Mike Szidat

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

die Bezirksbürgermeisterin



Kleine Anfrage 0786/IX

über

Verkehrstechnische Untersuchung "Wohnen in der Michelangelostraße"

„Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

In der Beantwortung der KA 0636-IX „Rund um den Mühlenkiez“ aus dem Sommer des vergangenen Jahres wird ausgeführt, dass o. g. verkehrstechnische Untersuchung durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) bereits vergeben worden ist und deren Bearbeitung bis Ende 2023 abgeschlossen sein soll.

1. Welche Ergebnisse hat die Bearbeitung der verkehrstechnischen Untersuchung erbracht und welchen Maßnahmen bzw. Vorschläge leitet das Bezirksamt hieraus ab?“

Die durchgeführte Verkehrstechnische Untersuchung dient der verkehrstechnischen Grundlagenermittlung für die Verkehrsanlagenplanung der Michelangelostraße, in der die genaue Trassierung sowie die Ausgestaltung der Querschnitte und Knotenpunkte festgelegt werden. Die Aussagen sind wichtig für die Konkretisierung des geplanten Städtebaus, insbesondere der Schule sowie der Buswendestelle. Die Verkehrsanlagenplanung wurde von der zuständigen SenMVKU, Abt V, bislang noch nicht in Auftrag gegeben, so dass noch keine verbindlichen Aussagen über diese Punkte getroffen werden können. Die im Rahmen der verkehrstechnischen Untersuchung entworfenen Lagepläne zeigen, dass die erforderliche Querschnittsbreite eine Breite von insgesamt 46 m, inkl. der Straßenbahn im besonderen Bahnkörper, nicht überschrei-

ten. Ein breiterer Querschnitt wäre für die Realisierung des Schulstandorts und insbesondere der Buswendestelle problematisch.

Die für den Prognose-Planfall durchgeführten Leistungsfähigkeitsberechnungen für alle geplanten Knotenpunkte und Einmündungen im Zuge der Michelangelostraße und Kniprodestraße (zwischen Michelangelostraße und Storkower Straße) ergeben ausreichende Qualitäten in den Verkehrsabläufen. Nur an den Knotenpunkten Greifswalder Straße/Michelangelostraße sowie Kniprodestraße/Storkower Straße konnten für einige Verkehrsströme (Linksabbieger) keine ausreichenden Kapazitätsreserven festgestellt werden. Dieses Ergebnis zur Steuerung der Lichtsignalanlage gilt für Festzeitprogramme, bei der die Signalprogramme mit gleichbleibenden Umlauf-, Freigabe- und Sperrzeiten ablaufen. Es ist bekannt, dass insbesondere die verkehrsabhängige Steuerung der LSA Kniprodestraße/Storkower Straße sehr flexibel auf Überstauungen einzelner Knotenströme reagiert und dadurch die Wartezeiten in den kritischen Zufahrten spürbar verkürzt. Dieses Potential der verkehrsabhängigen Steuerung bleibt in den Berechnungen unberücksichtigt.

2. „Wann werden die Ergebnisse im Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung vorgestellt (bitte mindestens eine quartalsgenaue Angabe)?“

Vom Auftragnehmer Ramboll wird ein Abschluss der Untersuchung im April 2024 angestrebt. Wird dieser Zeitplan eingehalten, wäre eine Vorstellung der Ergebnisse im II. Quartal 2024 möglich.

3. „Welche Ergebnisse erbrachte die im Juli 2023 durchgeführte Verkehrszählung im Bereich Mittelpromenade/Thomas-Mann-Straße?“

In diesem Bereich wurde im Rahmen dieser Untersuchung keine Verkehrszählung durchgeführt.



Cornelius Bechtler